

Diese Übersicht dient als Orientierungshilfe zur Trennung von Bau- und Abbruchabfällen **von privaten Anlieferern** (aus Renovierungsmaßnahmen von Ein- oder Mehrfamilienhäusern) in unbelasteten Bauschutt (DK 0-Deponie), belasteten Bauschutt (DK I-Deponie) sowie brennbaren Bauabfällen (Annahme durch den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf – ZMS). Es dürfen nur Bauabfälle gemischt gesammelt werden, die derselben Entsorgungseinrichtung zuzuordnen sind und für die keine Analytik erforderlich ist. Ausnahme: Mineralwolle und Asbest sind immer getrennt zu sammeln.

Im Landkreis Tirschenreuth sind folgende Entsorgungseinrichtungen für die Annahme der jeweiligen Abfälle zuständig:

Deponien

Anschrift	Maurer Deponie u. Recycling GmbH Wilhelm-Maurer-Weg 25 95676 Wiesau
Deponieklasse	0 (DK 0)
Webseite	www.maurer-wiesau.de
Telefon	09634 / 2362
E-Mail	info@maurer-wiesau.de

Anschrift	Reststoffdeponie Steinmühle Steinmühle 33 95666 Mitterteich
Deponieklasse	I (DK I)
Webseite	www.kreis-tir.de/kreiseinrichtungen/ reststoffdeponie-steinmuehle
Telefon	09633 / 923193-16
E-Mail	Reststoffdeponie.Steinhuehle@ Tirschenreuth.de

Entsorgung von brennbaren Bauabfällen („Restmüll“)

Anschrift	Müllumladeplatz des ZMS Reststoffdeponie Steinmühle Steinmühle 33 95666 Mitterteich
-----------	---

Webseite	https://www.z-m-s.de
Telefon	09633 / 789

Hinweise zu analysenpflichtigen Abfällen

Sammelchargen, die aus Einzelchargen unterschiedlicher Herkunft stammen (z.B. bei Sammlung durch Containerdienste oder Entsorgungsunternehmen), müssen vor Anlieferung auf einer DK 0-Deponie beprobt werden. Der Analysenumfang umfasst die in Anhang 3, Tabelle 2, Spalte 5 in der DepV aufgeführten Parameter.

Falls Abfallfraktionen ohne Analytik-Bedarf **schädliche Verunreinigungen** enthalten, ist in der Regel eine Analyse hinsichtlich der Verdachtsstoffe erforderlich. Beispiele für schädliche Verunreinigungen sind:

- Schwarzer Anstrich oder nicht ablösbare Dachpappe / schwarzes Trennpapier
- Beton, Estrich oder Mauerwerk mit ölhaltigen Verunreinigungen (z.B. aus Werkstatt, Diesel-/ Heizöllager)
- Rußablagerungen an Ziegelsteinen (Verdacht auf Kaminabbruch oder Brandschutt)
- Putze mit schwermetallhaltigen Wandfarben (Verdacht bei glänzenden oder intensiven Farben, v.a. vor 1960)

Die Annahme von analysenpflichtigen Abfällen muss vorab mit der zuständigen Deponie abgestimmt werden.

Ansprechpartner: Andreas Meyer | Tel. (09633) 92 31 93-15 | E-Mail: Andreas.Meyer@Tirschenreuth.de

Hinweise zur Anlieferung

Deponie Maurer: Bei Anlieferung von Mengen über 2 Tonnen muss ein ausgefülltes Formblatt „Grundlegende Charakterisierung“ vorab zur Kontrolle eingereicht werden. Dieses kann auf der Webseite heruntergeladen werden.

Deponie Steinmühle: Asbest und Mineralwolle müssen mindestens am Vortag telefonisch unter (0 96 33) 92 31 93-16 angemeldet werden. Anmeldepflichtig sind auch alle Anlieferungen mit „Analytik-Bedarf“, sowie Mengen über 2 Tonnen. Weitere Informationen zur Anlieferung sind auf der Webseite unter „Downloads“ in den folgenden Merkblättern zu finden:

- [Merkblatt 6](#) - Asbest und Mineralwolle für private Anlieferer
- [Merkblatt 7](#) - Abladestelle für Kleinanlieferer

Bauschutt „DK 0“-Deponie Maurer/Wiesau: Annahme in gemischten Fraktionen möglich

Ziegel	
Beispiele:	Ziegelmauerwerk, Dachziegel
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen (z.B. gipsfreier Putz, Mörtel)
Entsorgungshinweise:	Bauschutt-Recycling, DK 0 Deponie
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich (bei größeren Mengen Absprache mit DK 0-Deponie, Tel. 09634 / 2362)
weitere Hinweise:	Bei Schwarzanstrich nur mit PAK-Analytik auf DK I Deponie



Beton	
Beispiele:	Betonfundamente, Zementestrich, Betonrohre
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen (z.B. gipsfreier Putz, Mörtel)
Entsorgungshinweise:	Bauschutt-Recycling, DK 0 Deponie
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	Keine überstehenden Armierungen, bei Stückgrößen über 1,0 x 0,7 m in Absprache mit Deponie, Tel. 09634 / 2362



Fliesen	
Beispiele:	Keramikfliesen als Bodenbelag oder Wandverkleidung
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen (z.B. asbestfreie Fliesenkleber)
Entsorgungshinweise:	Bauschutt-Recycling, DK 0 Deponie
Analytik-Bedarf:	ggf. Fliesenkleber auf Asbestgehalt (<0,1 %)
weitere Hinweise:	Verdacht auf asbesthaltige Fliesenkleber (Bj. bis 1993)!



Keramik	
Beispiele:	Waschbecken, Toilettenschüssel, Porzellan
erlaubte Fremdbestandteile:	-
Entsorgungshinweise:	Bauschutt-Recycling, DK 0 Deponie
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	Armaturen (zum Wertstoffhof) und Kunststoff-Klodeckel (brennbarer Restmüll) müssen separat entsorgt werden



Glasbausteine und einfache Glasscheiben	
Beispiele:	Neben Glasbausteinen nur einfaches Flachglas ohne Rahmen, kein Verbundglas, ohne Dichtungen
erlaubte Fremdbestandteile:	Bei Glasbausteinen mineralische Anhaftungen
Entsorgungshinweise:	Glas-Recycling, DK 0 Deponie
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	Verbundglas oder Drahtglas zur DK I-Deponie



Bauschutt „DK I“-Deponie Steinmühle: Annahme in gemischten Fraktionen möglich

Gipskartonplatten	
Beispiele:	Rigips, Gipsfaserplatten „Fermacell“
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen, geringe Mengen Tapeten (nicht ablösbar), keine Heraklith-Platten oder Styropor (→ ZMS)
Entsorgungshinweise:	Rigips-Recycling, DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	Bei Containerdiensten ggf. getrennte Sammlung erforderlich; Verbundplatten aus Rigips und Styropor bzw. Heraklith können beim ZMS als Restmüll entsorgt werden



Porenbeton

Beispiele:	Gasbeton, YTONG
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen (z.B. Putz, Mörtel, Fliesen)
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	Bei Schwarzanstrich Analytik auf PAK, Tel. 09633/92319315



Bimsbeton, Liapor

Beschreibung:	Mauerwerkssteine, die zementgebundenes Bims-Granulat (poröses Vulkangestein) oder Liapor enthalten
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen (z.B. Putz, Mörtel)
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	Bei Schwarzanstrich Analytik auf PAK, Tel. 09633/92319315



Putz & sonstige gipshaltige Baustoffe

Beispiele:	Abgeschlagener Putz (ohne Mauerwerk), Putzreste, Calciumsulfatestrich, ausgehärtete Baustoffe
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	Bei Estrich ggf. Analyse zum Nachweis des Gipsgehaltes
weitere Hinweise:	Verdacht auf asbesthaltigen Putz (Bj. bis 1993)!



Bauschutt „DK I“-Deponie Steinmühle: Annahme nur in getrennten Fraktionen

Fehlboden

Beschreibung:	Lose Schüttungen in Fußböden oder Decken historischer Gebäude (Schallschutz, Füllmaterial)
Mögliche Bestandteile:	Asche, Schlacke, Sand, Bauschutt, etc. (nicht brennbar)
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	Umfang nach DepV, Anh. 3, Tab. 2, Spalte 5
weitere Hinweise:	Probenahme in Absprache mit Deponie, Tel. 09633/92319315



Kaminabbruch

Beschreibung:	Gemauerte Kamine aus privaten Wohnhäusern mit Ruß-Anhaftung, separiert vom restlichen Mauerwerk
Mögliche Bestandteile:	Nur mineralische Kamine (aus Mauerwerk / Keramik)
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	„PAK“ bei Holzofen, „MKW“ bei Öl-/Gasheizung
weitere Hinweise:	Probenahme in Absprache mit Deponie, Tel. 09633/92319315



Gussasphalt

Beschreibung:	Gemisch aus verschiedenen Gesteinskörnungen und Bitumen. Einsatz als Estrich in Gebäuden.
erlaubte Fremdbestandteile:	Mineralische Anhaftungen, <u>keine</u> (Kokos-) Fasermatten
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	Analytik auf PAK-Gehalt, ggf. Lack-Schnelltest (s. Merkblatt 8)
weitere Hinweise:	Probenahme in Absprache mit Deponie, Tel. 09633/92319315, mit Anhaftung von Mineralwolle nur verpackt in BigBags



Straßenaufbruch	
Beschreibung:	Asphalt auf Bitumenbasis, ggf. teerhaltig
erlaubte Fremdbestandteile:	Straßenunterbau und Schotter (max. 30%)
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie
Analytik-Bedarf:	Analytik auf PAK-Gehalt, ggf. Lack-Schnelltest (s. Merkblatt 8)
weitere Hinweise:	Probenahme in Absprache mit Deponie, Tel. 09633/92319315 Annahme nur in Kleinmengen!



Asbestzement „Eternit“	
Beispiele:	Welleternit, Dachplatten, Fassadenplatten, Fensterbänke, Blumenkästen, <u>asbestfreie</u> Faserzementplatten
erlaubte Fremdbestandteile:	Keine – Dachpappe darf nicht enthalten sein
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie (Nur staubdicht verpackt!)
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	siehe Merkblatt 6 auf Webseite der Deponie Steinmühle



Mineralwolle	
Beispiele:	Glaswolle, Steinwolle
erlaubte Fremdbestandteile:	Keine – Nur in Abstimmung mit Deponie
Entsorgungshinweise:	DK I Deponie (Nur staubdicht verpackt!)
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich
weitere Hinweise:	siehe Merkblatt 6 auf Webseite der Deponie Steinmühle



Annahmefähige Abfälle beim ZMS

Brennbare Baustellenabfälle	
Beispiele:	Kunststoffrohre, Folien, Dachpappe, Fußbodenbeläge, Installationsartikel, Verpackungsmaterial, Bauschaum, Tapeten, Bauholz (max. Länge = 1 m), (Faser-)Platten auf Holzbasis, Dispersionsfarbe (eingetrocknet)
erlaubte Fremdbestandteile:	Geringe mineralische Anhaftungen (z.B. Mörtel, Putz, Fliesenkleber), nicht trennbar
Entsorgungshinweise:	Müllumladestation des ZMS auf dem Gelände der Reststoffdeponie Steinmühle
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich



Heraklith, „Sauerkrautplatten“	
Beschreibung:	Zementgebundene Holzfaserplatten
erlaubte Fremdbestandteile:	Geringe mineralische Anhaftungen (z.B. Mörtel, Putz) max. 2 cm – ansonsten Trennung erforderlich!
Entsorgungshinweise:	Müllumladestation des ZMS auf dem Gelände der Reststoffdeponie Steinmühle
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich



Rigips-Verbundplatten mit Styropor (EPS)	
Beschreibung:	Rigipsplatten mit nicht ablösbaren Styropor-Anhaftungen
erlaubte Fremdbestandteile:	Nur in Absprache mit dem ZMS-Personal
Entsorgungshinweise:	Müllumladestation des ZMS auf dem Gelände der Reststoffdeponie Steinmühle
Analytik-Bedarf:	Nicht erforderlich

